

Sonntagsdemo 18.02.2024 Dornbirn - Nie wieder ist jetzt! Für Demokratie und Menschenrechte!

Sophia Hagleitner

Wir stehen heute hier, weil aktuelle Schlagzeilen verdeutlichen, was schon jahrelang versteckt hinter dem Namen einer Partei passiert. Rechtsextreme, Identitäre und AFD-PolitikerInnen treffen sich im Geheimen, um Massenabschiebungs-Fantasien zu konkretisieren. Mich schaudert es bei dem Gedanken, dass eine Partei, die die Rechte bestimmter Menschengruppen verabscheut, in Umfragewerten immer weiter vorne liegt.

Menschen mit Migrationshintergrund fürchten um ihre Menschenrechte, weil die rechts populistische aber auch immer häufiger rechtsradikale FPÖ, gemeinsam mit der AFD und den Identitären, Massenabschiebungen im Namen des Heimatschutzes gutheißt.

Flüchtlinge, die uns um Hilfe bitten, weil ihre eigene Heimat nicht sicher ist, sollen wieder unter unmenschlichen Verhältnissen abgeschoben werden. Sie fürchten um ihr Leben, weil die FPÖ das universelle, unbestreitbare Menschenrecht nur für ihre „Landsleute“ vorsieht - wer auch immer diese Landsleute sein sollen. Und weil genau diese Partei bereit ist, für ihre Ziele unsere Demokratie Stück für Stück abzuschaffen. Auch ich habe Angst, weil Kickl und co. aktiv die Zukunft von uns allen gefährden.

Die FPÖ ist eine Partei, welche bewusst wissenschaftliche Fakten mit Füßen tritt. Sie ist eine Partei, die Migration mit allen Mitteln verhindern möchte, aber nichts für den Schutz des Klimas machen möchte und die nicht einmal eine menschengemachte Klimakrise anerkennt. Heimatschutz ohne Klimaschutz ist Heuchlerei! Mit ihrer Untätigkeit riskieren sie Milliarden von Flüchtlingen.

Die FPÖ polarisiert diese Themen, als wäre Hass eine Meinung. Und trotzdem würden laut aktuellen Umfragen 30% der österreichischen Bevölkerung die rechte FPÖ wählen. Es macht mir auch Sorge, dass die ÖVP immer mehr an den rechten Rand abdriftet. Diese Entwicklungen spalten unsere Gesellschaft und zerstören den Zusammenhalt in der Bevölkerung. Das alles beunruhigt mich zutiefst.

Ich stehe heute also nicht nur als Klimaaktivistin, sondern auch als Mensch und überzeugte Demokratin hier. Es ist die Aufgabe von uns allen, rechtsextremes, rassistisches und verfassungswidriges Gedankengut aufzuzeigen und laut für die Demokratie einzustehen.

Denn wie wir alle spüren: unsere Demokratie ist so fragil wie noch nie. Daher müssen wir für unsere Demokratie einstehen: Sei es bei Gesprächen mit Familie, Freunden und Bekannten. Doch am lautesten müssen wir aufschreien, wenn eine Partei in der österreichischen Politik meint, Menschenrechte seien diskutierbar.

Werden wir gemeinsam laut und zeigen wir, dass rechtes Gedankengut keinen Platz in dieser Welt findet. Heute nicht, morgen nicht und auch nie wieder.

Danke!

Urheberrecht

Die Urheberrechte liegen bei Verfasser*in. Auszugsweise Verwendung ist gestattet. Verwendung der kompletten Rede nur nach ausdrücklicher Freigabe durch Verfasser*in.